

Projekttitlel	Teilnahme am Mammographie Screening	
Forschungsbereich	Empirische Forschung	
Studententyp, Design	<p>Stichworte: Fragebogenstudie, Befragung von Teilnehmerinnen einer Studie aus 2013 zum Einfluss von Info-Broschüren auf die Teilnahmebereitschaft am Mammographie-Screening</p>	<p>Registrierung: ISRCTN: DRKS00004271</p>
Projektbeschreibung	<p>Hintergrund: 2013 nahmen 346 Frauen im Alter von 48-49 Jahren an einer Fragebogenstudie zum Einfluss von Info-Broschüren auf die Teilnahmebereitschaft am Mammographie-Screening teil. Damals gaben 80% der Frauen, am Mammographie-Screening teilnehmen zu wollen, wenn sie eingeladen würden, während in Deutschland die Teilnahmequote am Screening bei 54% liegt. 2015 führten wir mit 8 Frauen semistrukturierte Interviews zur Teilnahme am Mammographie-Screening durch, die inhaltsanalytisch ausgewertet wurden. Mittlerweile müssen alle Frauen, die 2013 an der FB-Studie teilgenommen hatten, eine Einladung zum Mammographie-Screening erhalten haben.</p> <p>Fragestellung / Hypothese: Sind die Frauen, die 2013 angegeben hatten, am Screening teilnehmen zu wollen, der Einladung zu Screening gefolgt? Haben die Frauen, die nicht teilnehmen wollten, auch nicht am Screening teilgenommen? Was waren ihre Gründe für oder gegen die Teilnahme?</p> <p>Methode:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Intervention: Fragebogenstudie <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung. Der Fragebogen basiert auf den Kategorien, die bei der Analyse der Interviews entwickelt wurden. Alle Frauen, die 2013 an der Studie teilgenommen haben, wurden erneut über ihre Hausarztpraxen angeschrieben. Die Anschreiben und die Fragebögen sind pseudonymisiert. <p>Ergebnisse: Der Rücklauf der Fragebögen liegt bei 65%. Von den 162 Frauen, die ursprünglich angegeben hatten, am Screening teilnehmen zu wollen, sind 29 nicht der Einladung gefolgt, als häufigste Gründe wurden Mammographien angegeben, die unabhängig vom Screening durchgeführt wurden. Von den 27 Frauen, die <u>nicht</u> teilnehmen wollten, sind 12 trotzdem hingegangen. Der häufigste Grund für die Teilnahme war ein Gefühl von Sicherheit durch das Screening, und gegen die Teilnahme Schmerzen bei der Untersuchung.</p> <p>Diskussion Frauen haben Vertrauen in das Mammographie-Screening, sie gewinnen dadurch ein Gefühl der Sicherheit und meinen, sie täten damit etwas für ihr Wohlergehen. Selbst die, die der Einladung nicht folgen, tun dies in der Mehrzahl nicht nach Nutzen-Risiken-Abwägung, sondern aus individuellen Gründen. Aufklärung sollte individuell durch geschultes Personal erfolgen, um einen informierte Entscheidung zu ermöglichen.</p>	

Projektleitung	Dr. Elisabeth Gummersbach, FÄ für Allgemeinmedizin Wissenschaftliche Mitarbeiterin Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Düsseldorf	
Ansprechpartner / Kontakt	Dr. Elisabeth Gummersbach / _elisabeth.gummersbach@med.uni-duesseldorf	
Projektbeteiligte	ProjektmitarbeiterInnen Dr. Michael Pentzek	Verbund
Kooperation	Intern	Supervision
	Extern	
Projektlaufzeit	6 Monate	Projektstatus: abgeschlossen
Projektfinanzierung / -förderung		
Ethikvotum	vom 22.02.2012, Nr. 3797	
Publikationen	Journals, Bücher, Vorträge und Poster	
Aktualisiert	Dr. Elisabeth Gummersbach, 12/2019	